



Newsletter | Juni 2015 | Nr. 2/2015

- [Aus der Forschung](#)
- [Neuerscheinungen](#)
- [Online-Publikationen](#)
- [Auszeichnungen](#)
- [ZZF intern](#)
- [Veranstaltungen](#)
- [Nachlese](#)
- [Impressum](#)

[BRIEFANRED],

in der Wissensgesellschaft entstand der Anspruch auf permanente Weiterbildung. Am ZZF untersucht ein neues DFG-Projekt die Entstehung dieser "Arbeit am Ich". Eine neue Studie von Jan Philipp Wölbern, die einige Aufmerksamkeit erregte, zeigt, wie politische Häftlinge zur Zwangsarbeit in der DDR herangezogen wurden. Zudem veranschaulicht eine vom ZZF mit erstellte Ausstellung zum "Alltag Einheit" im Deutschen Historischen Museum, wie sich mit dem Mauerfall die Arbeits- und Lebenswelt vor allem in Ostdeutschland änderten.

Lesen Sie mehr über neue Projekte, Veröffentlichungen und Veranstaltungen des ZZF in unserem neuen

Newsletter.

Prof. Dr. Frank Bösch
Prof. Dr. Martin Sabrow
Direktoren

Besuchen Sie auch unsere [Website](#) und unsere [Facebook-Seite](#).

Aus der Forschung



Wie man willige Mitarbeiter bekommt, in: Richtig führen. Erfahrungen von Führungskräften, Bd. 19: Autorität (1961), S. 27

DFG-Antrag zur "Weiterbildung und Persönlichkeitsoptimierung in der zweiten Hälfte des 20. Jahrhunderts" bewilligt

Wie entsteht ein leistungsfähiger, zuverlässiger, gesunder und erfolgreicher Arbeitnehmer? In ihrem von der DFG geförderten Habilitationsprojekt untersucht [Franziska Rehlinghaus](#), wie bundesdeutsche Arbeitgeber gemeinsam mit professionellen Dienstleistern einen Weiterbildungsmarkt generierten, dessen Aufgabe die Erschaffung eines perfekt an die Marktbedingungen angepassten arbeitenden Subjektes war. Das Ziel ist es, die Entwicklung hin zu einer Gesellschaft zu erklären, in der die permanente Arbeit am Selbst als attraktives Angebot, als Pflicht und als Wert gleichermaßen angesehen und beworben wird.

[Mehr zum Projekt von Franziska Rehlinghaus](#)

Studie zur Ermordung und pflegerischen Vernachlässigung von Tuberkulose-Patienten in den Kliniken der gesetzlichen Rentenversicherung im Nationalsozialismus

Inwieweit wurden während der Kriegsjahre an Tuberkulose erkrankte Deutsche sowie ausländische Zwangsarbeiter, die als "Belastung" für das Gesundheitswesen wahrgenommen wurden, im Rahmen der zweiten, nach 1942 einsetzenden „Euthanasie“-Welle durch gezielte Vernachlässigung, durch Nahrungsentzug und die Verabreichung von Überdosen bestimmter Medikamente in Kranken- und Heilanstalten ermordet? Diese Frage steht im Mittelpunkt des Projekts, das vom Forschungsnetzwerk Alterssicherung der Deutschen Rentenversicherung seit dem 1. Mai 2015 für zwei Jahre gefördert wird. Das von [Dr. Winfried Süß](#) geleitete Forschungsvorhaben wird von [Dr. Patrick Bernhard](#) bearbeitet.

[Mehr zum Projekt](#)

Studie zum Stand der Erforschung der Bundesministerien und obersten Bundesbehörden in Bezug auf die NS-Vergangenheit

Seit etwa einem Jahrzehnt haben rund ein Dutzend Bundesministerien und größere Bundesbehörden damit begonnen, Aspekte ihrer Vergangenheit vor und/oder nach 1945 durch unabhängige Kommissionen und Forschungsprojekte untersuchen zu lassen. Die Studie soll einerseits eine verdichtete Bestandsaufnahme bieten, andererseits Hinweise liefern, welche weiteren Bundesministerien und obersten Bundesbehörden noch untersucht werden sollten. Geleitet wird das von der BKM finanzierte Vorhaben von den ZZF-Direktoren Frank Bösch und Martin Sabrow und IfZ-Direktor Andreas Wirsching, am ZZF wird sie von [Christian Mentel](#) erarbeitet.

[Mehr zum Projekt](#)



Beflaggung des Berliner Bundesfinanzministeriums (ehemals Reichsluftfahrtministerium) während der Dreharbeiten zu einem Film, März 2006

© Telenickel | [Wikipedia](#)

Beauftragte für die neuen Bundesländer stellt ZZF-Studie zur Zwangsarbeit politischer Häftlinge in der DDR vor



Dr. Jan Philipp Wölbern, Parl. Staatssekretärin Iris Gleicke, Bundesbeauftragter Roland Jahn und Dr. Christian Sachse (v.r.n.l.) auf der Pressekonferenz zur Vorstellung der Studie

Die Beauftragte der Bundesregierung für die neuen Bundesländer, Staatssekretärin Iris Gleicke, stellte am 22. Juni 2015 auf einer Pressekonferenz die Ergebnisse des von ihr beim ZZF in Auftrag gegebenen und von [Dr. Jan Philipp Wölbern](#) bearbeiteten Forschungsprojektes "Die historische Aufarbeitung der Zwangsarbeit politischer Häftlinge im Strafvollzug der DDR" vor. In der DDR mussten 15.000 bis 30.000 Strafgefangene jährlich Zwangsarbeit leisten. Die Verwendung des Begriffs der Haftzwangsarbeit sei zwar problematisch, so Dr. Jan Philipp Wölbern, aber in differenzierter Form durchaus begründbar. Strafgefangene seien gegenüber zivilen Beschäftigten in etlichen Aspekten ungleich, d.h. schlechter behandelt worden, dies insbesondere mit Blick auf die meist schwereren und gefährlicheren Arbeiten, den mangelhaften Arbeitsschutz und die dadurch verursachten signifikant höheren Unfallzahlen sowie der schlechteren medizinischen Betreuung, heißt es in der Studie. Die politischen Gefangenen seien gegenüber ihren kriminellen Mitinhaftierten zwar nicht durch gesonderte Anweisungen hinsichtlich der Arbeitsbedingungen benachteiligt worden, doch seien sie zu Unrecht der Zwangsarbeit ausgesetzt und aufgrund ihres niederen Ranges in der Gefangenenhierarchie in einer besonders ungünstigen Position gewesen.

[Zur Studie](#)

[? top](#)

Neuerscheinungen

10 Jahrgang 2015 | 1 | ISSN 1865-0896

ZEITHISTORISCHE FORSCHUNGEN

Studies in Contemporary History

Peter-Paul Bänziger
Von der Arbeit zur Konsumgesellschaft? Kick eines Lebensstils

Quinn Slobodian
New Consumer Frontiers: Coca-Cola and Vietnam, 1948-1962

Jens Gieseke
Die in Festsatz-Vertragsverhandlungen und die DDR-Gesellschaft, 1958-1965

Deutsche
Deutsch-amerikanische Perspektiven auf die Zeitgeschichte

Quellen
Die Sammlung Indische Kultur Geschichte als Archiv zur multimedialen Kultur der DDR



Zeithistorische Forschungen/ Studies in Contemporary History Heft 1/2015

Mit Beiträgen von:

Peter-Paul Bänziger, Quinn Slobodian, Jens Gieseke, Frank Bösch, Dorothee Wierling, Berna Pekesen, Johanna Sänger, Adelheid von Saldern, Cornelia Siebeck, Boris Belge, Patricia Vidović

[Link zur Online-Ausgabe](#)

[Link zur Bestellung beim Vandenhoeck und Ruprecht Verlag](#)

Das Projekt Ganztagschule

Aufbrüche, Reformen und Krisen in der Bundesrepublik Deutschland
(1955-1982)

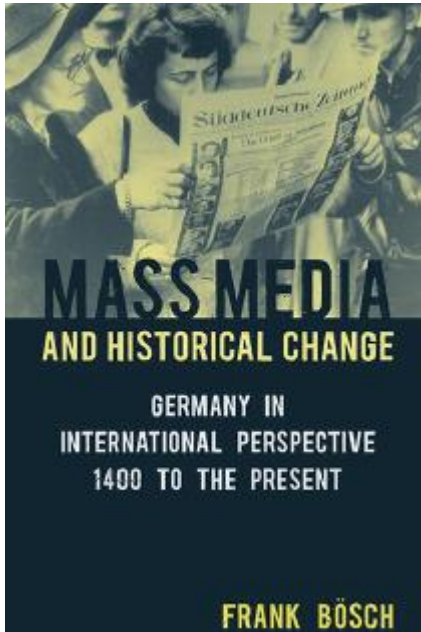
Monika Mattes

Eine Veröffentlichung in der Reihe [Zeithistorische Studien](#)

Ein Schultag, der um die Mittagszeit endet, gehörte bis zum "PISA-Schock" zu den stabilsten Einrichtungen in der alten Bundesrepublik; im internationalen Vergleich bedeutete er jedoch einen Sonderweg. Nur ein verschwindend geringer Teil aller Schülerinnen und Schüler des allgemeinbildenden Schulwesens besuchte eine ganztägig geführte Schule. Monika Mattes schildert in ihrem Buch die Geschichte des Reformprojekts Ganztagschule in der Bundesrepublik Deutschland der 1950er- bis 1980er-Jahre, wobei der Bogen von den frühen bildungspolitischen Aufbrüchen über die reformeuphorischen Hochkonjunkturen bis zur Rückbesinnung auf traditionelle Bildungsvorstellungen reicht. Ihre Studie verknüpft die Rekonstruktion der pädagogischen Debatten mit den Diskursen um die Geschlechterrollen und den sozialkulturellen Wandel und bezieht die DDR-Entwicklung in vergleichender Perspektive mit ein.

[Link zur Bestellung beim Böhlau Verlag](#)





Mass Media and Historical Change

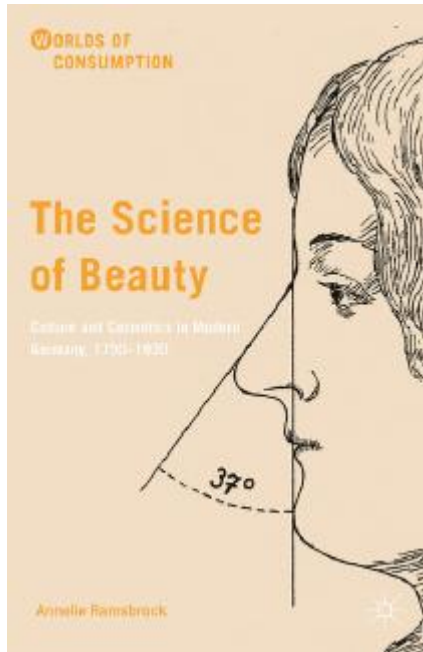
Germany in International Perspective, 1400 to the Present

Frank Bösch

Translated by Freya Buechter

Media influenced politics, culture, and everyday life long before the invention of the Internet. This book shows how the advent of new media has changed societies in modern history, focusing not on the specifics of technology but rather on their distribution, use, and impact. Germany is discussed as an example for international trends - from the advent of printing in Europe and East Asia and the impact of the press on revolutions, nation building up to the use of media during Fascism and in the Cold War.

[Link zur Bestellung bei Berghahn Books](#)



The Science of Beauty

Culture and Cosmetics in Modern Germany, 1750–1930

Annelie Ramsbrock
Translated by David Burnett

What did the cosmetics practices of middle-class women in the nineteenth century have in common with the repair of men's bodies mutilated in war? What did the New Woman of the Weimar years have to do with the field of social medicine that emerged in the same period? They were all part of a conversation about the cosmetic modification of bodies, a debate shaped by scientific knowledge and normative social models. Conceived as a cultural history, this book examines the history of artificially created beauty in Germany from the late Enlightenment to the early days of National Socialist rule.

[Link zur Bestellung beim Palgrave Macmillan Verlag](#)



Grenzgänger des Kommunismus

Zwölf Porträts aus dem Jahrhundert der Katastrophen

Mario Keßler

Von Isaac Deutscher stammt die Unterscheidung zwischen Ketzern und Renegaten des Kommunismus. Der Begriff des Grenzgängers liegt quer zu beiden: Er bezieht sich auf Menschen, die sich unterschiedlich weit vom Kommunismus als Ideologie, Bewegung oder Glaubensgemeinschaft entfernten, denen er aber nie gleichgültig wurde. Sie lebten mit und gegen den Kommunismus, ein Leben ohne ihn war für sie nicht möglich. Er blieb der archimedische Punkt ihres Daseins. Das Buch enthält biographische Porträts von zehn Männern und zwei Frauen, die in Deutschland und Zentraleuropa aufwuchsen, verfolgt und oft vertrieben wurden: Karl Korsch // Arthur Rosenberg // Arkadi Maslow // Susanne Leonhard // Ruth Fischer // Alfred Kantorowicz // Joseph Berger // Isaac Deutscher // Ossip Flechtheim // Walter Markov // Stefan Heym // Walter Grab

[Link zur Bestellung beim Karl Dietz Verlag Berlin](#)



Reformen und Reformer im Kommunismus

Wladislaw Hedeler/Mario Keßler (Hrsg.)

Das lange 20. Jahrhundert war auch vom Versuch der Kommunisten geprägt, eine nichtkapitalistische Gesellschaft aufzubauen. Er scheiterte, da die kommunistische Weltbewegung, die sich an der Sowjetunion orientierte, mehr und mehr zu einem Instrument ihrer Außenpolitik verkam. Doch gab es immer wieder, auch in den kommunistischen Parteien und ihren Führungsgremien, Persönlichkeiten, die sich um eine Demokratisierung des Kommunismus als Ideologie, Bewegung und Staatenwelt bemühten. Von diesen Reformern und den Gründen, warum sie scheiterten, handelt der Band. Er ist eine Würdigung für Theodor Bergmann, der schon fast ein ganzes Jahrhundert lang Solidarität mit Reformen und Reformern im Kommunismus übt.

[Link zur Bestellung beim VSA: Hamburg Verlag](#)



Todesurteile sowjetischer Militärtribunale gegen Deutsche (1944–1947)

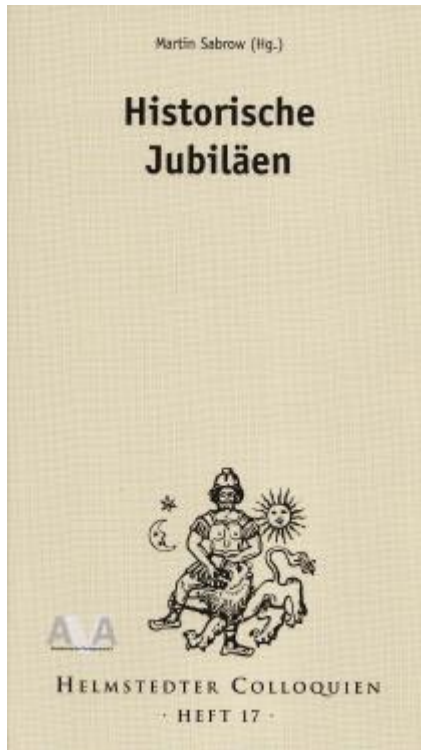
Eine historisch-biographische Studie

Andreas Weigelt, Klaus-Dieter Müller, Thomas Schaarschmidt, Mike Schmeitzner (Hrsg.)

Die Publikation schließt eine Lücke in der Aufarbeitung des Stalinismus und der deutschen Nachkriegsgeschichte. Es handelt sich dabei um Todesurteile Sowjetischer Militärtribunale (SMT) gegen Deutsche in der Zeit von 1944 bis 1947. Mit dieser Studie werden zugleich weiter zurückliegende Forschungen des Hannah-Arendt-Instituts für Totalitarismusforschung und der Stiftung Sächsische Gedenkstätten fortgeführt. Die Forschungsarbeit beruht auf Recherchen in russischen, deutschen und amerikanischen Archiven. Sie präsentiert sowohl eine statistische und qualitative Auswertung der Urteile als auch eine umfassende

biografische Übersicht zu den Verurteilten.

[Link zur Bestellung beim Vandenhoeck und Ruprecht Verlag](#)



Historische Jubiläen

Martin Sabrow (Hrsg.)

Die 20. Helmstedter Universitätstage befassten sich mit Bedeutung und Gestaltwandel historischer Jubiläen. Am Beispiel nationaler, aber auch städtischer und unternehmerischer Gedächtnisfeiern gingen sie der Frage nach, welcher Stellenwert historischen Jahrestagen in Deutschland und Europa seit dem Beginn der Neuzeit zugemessen wurde und wie es dazu kam, dass Jubiläen seit dem ausgehenden 20. Jahrhundert nicht mehr nur der Kontinuitätsvergewisserung dienten, sondern nun auch historische Umbruchserfahrungen zu spiegeln vermochten. Dieses Heft der Helmstedter Colloquien dokumentiert in für den Druck überarbeiteter Form die einzelnen in der Aula der einstigen Universität gehaltenen Vorträge, die an unterschiedlichen Fallbeispielen die Entwicklung hin zu der fast präzedenzlosen Aufmerksamkeit für historische Jubiläen nachzeichnen, die den öffentlichen Umgang mit der Vergangenheit im Jahr 2014 prägten.

[Link zur Bestellung bei der Akademischen Verlagsanstalt](#)

[? top](#)

Online- Publikationen



Seite.

Weitere neue Artikel:

Lucia Halder, [Von August Sander bis heute. Die Photographische Sammlung/SK Stiftung Kultur in Köln](#)

Philipp Holt und Anna Schmidt, [„... dann muss etwas an der Sache dran sein“ - ein Interview mit Harald Schmitt](#)

Neue Themen bei Zeitgeschichte-online (ZOL)

Auswahl:

Nachkriegskinder

Eine Interviewreihe anlässlich des 70. Jahrestages der Befreiung von Nationalsozialismus und Krieg

von Lara Danyel

Wie nahmen Kinder, die in Zeiten des Krieges aufwuchsen, die Geschehnisse wahr? Wie gingen sie mit Angst, Verlust und Tod um? Wie erlebten sie Glück oder Freude in Zeiten, die von der Sorge um das tägliche Überleben geprägt waren? Diese und andere Fragen werden im Rahmen des Projekts Nachkriegskinder von Zeitzeuginnen und Zeitzeugen des Zweiten Weltkrieges beantwortet. Damit soll der Fokus auf die Komplexität der Gefühle und Ereignisse, auf die Grausamkeit und die Normalität des Krieges, mithin auf den Alltag von Krieg, Vertreibung und Flucht gerichtet werden. Seit dem 8. Mai 2015 werden in regelmäßigem



Kinder fegen Mehltrester zusammen, Berlin 1945
Fotograf: Otto Donath
Bundesarchiv Bild 183-N1113-314 [\(CC-BY-SA\)](#)

Abstand Interviews veröffentlicht, die die Lebensabschnitte von Zeitzeugen zwischen Kriegsbeginn und den ersten Nachkriegsjahren dokumentieren. <http://www.zeitgeschichte-online.de/thema/nachkriegskinder>

„Herojam kawa“? 70 Jahre nach Kriegsende sucht die Ukraine nach einer neuen Geschichtskultur - ein Kommentar von Florian Peters <http://www.zeitgeschichte-online.de/kommentar/herojam-kawa>

Buchenwaldkind. Ein Kommentar zur Neufilmung des Romans „Nackt unter Wölfen“ - von Annette Leo <http://www.zeitgeschichte-online.de/film/buchenwaldkind>
[? top](#)

Auszeichnungen

Twitter-Projekt @Mauerfall89 gewinnt Deutschen Preis für Online-Kommunikation 2015



Screenshot des Twitter-Accounts, 11.11.2014

Am 10. Juni 2015 wurde das von ZZF Potsdam, BILD und BStU anlässlich des 25. Jahrestags des Mauerfalls durchgeführte Twitter-Projekt "Heute vor 25 Jahren" - @Mauerfall89 in der Kategorie "Kampagnen von Institutionen" mit dem Deutschen Preis für Online-Kommunikation ausgezeichnet.

Vom 19. August bis zum 12. November 2014 erzählte das Projekt in über 1400 Tweets, weitgehend in Echtzeit, von den atemberaubenden Ereignissen bis zum und um den Mauerfall. Das Projekt wurde von rund 14 500 Followern aus Deutschland und der ganzen Welt verfolgt und generierte 17,8 Millionen Impressionen.

[Mehr Information](#)

PERSONALIEN

Seit dem 1. April 2015 bearbeitet [Dr. Dominik Rigoll](#) im Rahmen des BMI-Projekts zur Untersuchung der Innenministerien der Bundesrepublik und DDR die Erforschung des Bereichs der Inneren Sicherheit in Westdeutschland. Er übernimmt dabei die Stelle von [Dr. Nikolai Wehrs](#), der seit dem 1. April 2015 als wissenschaftlicher Mitarbeiter an der Universität Konstanz tätig ist.

Am 17. April 2015 schloss [Anja Stanciu](#) ihre Dissertation mit dem Titel "['Alte Kämpfer' in Berlin. Sozialprofil, Karriereverläufe und soziale Netzwerke einer lokalen NSDAP-Funktionseleite \(1926-1949\)](#)" erfolgreich ab.

[Dr. Patrick Bernhard](#) ist seit dem 1. Mai 2015 wissenschaftlicher Mitarbeiter in Abteilung IV und forscht zum Thema "Ermordung und pflegerische Vernachlässigung von Tuberkulose-Patienten in den Kliniken der gesetzlichen Rentenversicherung im Nationalsozialismus".

[Christian Mentel](#) ist ebenfalls seit dem 1. Mai 2015 wissenschaftlicher Mitarbeiter im ZZF. Er arbeitet an einer Studie zum Stand der Erforschung der Bundesministerien und obersten Bundesbehörden in Bezug auf die NS-Vergangenheit.

Am 24. Juni 2015 schloss [Ciprian Cirniala](#) seine Dissertation zum Thema "[Volkspolizei und Herrschaftslegitimation im sozialistischen Rumänien 1960-1989](#)" erfolgreich ab.

Vom 1. Juni bis zum 31. August 2015 ist [Hanno Hochmuth](#) Visiting Scholar an der University of North Carolina at Chapel Hill. In dieser Zeit wird er in der Direktionsassistenten von [Jens Brinkmann](#) vertreten.

Von Mai bis August 2015 forscht [Dr. Jennifer Rodgers](#) (University of South Florida) als Visiting Fellow des ZZF zum Thema "The 'Archives of Humanity': The International Tracing Services and the Legacies of Political Humanitarianism". Ebenfalls als Visiting Fellow arbeitet [Dr. Patryk Babiracki](#) (University of Texas, Arlington) von Mai bis Juli 2015 an seiner Studie "Soviet Soft Power and the Poles: The Battle for Hearts and Minds in Stalin's New Empire, 1943-1957".

Als Young Eastern European Fellow forscht [Dr. Elitza Stanoeva](#) am ZZF von Juni bis August 2015 zu Stadtjubiläen in der DDR und in Bulgarien im Vergleich.

Als Leibniz Summer Fellows sind [Dr. Krijn Thijs](#) und [Dr. Julia Sonnevend](#) vom 15. Juni bis zum 15. August 2015 am ZZF. Krijn Thijs arbeitet in dieser Zeit an seinem Projekt "Zeitgeschichte im Umbruch. West- und Ostdeutsche Historiker (1989-1994)" und Julia Sonnevend forscht zum Thema "Stories without Borders. The Making of a Global Iconic Event".

Als DAAD-Stipendiatin forscht [Caroline Moine](#) im Juli 2015 zu dem Thema "Die internationale Chile-Solidarität". Ebenfalls als DAAD-Stipendiatin arbeitet [Dr. Yael Sarah Ben-Moshe](#) von Juli bis September 2015 zum Thema "The Reconceptualizing of Terrorism and Trauma in Feature Films and Series from Israel, Germany and America" am ZZF.

[? top](#)

Veranstaltungen

9. Juli 2015, 19 Uhr | Buchvorstellung und Diskussion

Prof. Dr. Konrad H. Jarausch
"Out of Ashes"

A New History of Europe in the Twentieth Century

Ort: ZZF Potsdam, Am Neuen Markt 9D, 14467 Potsdam

[Mehr Information](#)

13. Juli 2015 | Workshop

Industrieunfälle im 20. Jahrhundert Gesellschaftliche Antizipation und Reaktionen

Anmeldung bis zum 2. Juli 2015

Ort: ZZF Potsdam, Am Neuen Markt 9D, 14467 Potsdam

[Mehr Information](#)

21. Juli 2015, 18 Uhr | Podiumsdiskussion und Filmvorführung

Gemeinsam Widerstehen - Kommunistischer und adeliger Widerstand im Nationalsozialismus

Eine Veranstaltung im Rahmen der Reihe [Potsdamer Gespräche](#)

Ort: Filmmuseum Potsdam, Breite Straße 1A, 14467 Potsdam

[Mehr Information](#)

10. September 2015, 19 Uhr | Vortrag und Filmvorführung

"Jederzeit widerruflich"

Jüdische Filmstars im Nationalsozialismus

Film: "Ehe im Schatten", Deutschland 1947

Eine Veranstaltung im Rahmen der Reihe [Menschen unter Diktaturen](#)

[Mehr Information](#)

[? top](#)

Nachlese

23.-24. April 2015 | 12. Doktorandenforum zur Zeitgeschichte
**Utopie und Alltag.
Perspektiven auf Ideal und Praxis im 20. Jahrhundert**

[Tagungsbericht](#) von Janine Noack und Martin Schmitt (beide ZZP
Potsdam)



Die Eröffnungsveranstaltung der Ausstellung "Alltag Einheit.
Porträt einer Übergangsgesellschaft"
Foto: Hans-Hermann Hertle

26. Mai 2015 | Ausstellungseröffnung
Alltag Einheit. Porträt einer Übergangsgesellschaft

Lesen und hören Sie verschiedene Medienberichte, die zur und
über die Ausstellung erschienen sind:

Die Welt, [Von der Jugend lernen, heißt siegen lernen](#), 27.05.2015

Potsdamer Neueste Nachrichten, [Zeithistoriker in Potsdam
betrachten die jüngere Vergangenheit](#) - ein Interview mit dem ZZP-
Historiker und Kurator der Ausstellung Jürgen Danyel, 27.05.2015

Deutschlandfunk, Sendung: Aus Kultur und Sozialwissenschaft,

[Zur Ausstellung "Alltag Einheit. Portrait einer Übergangsgesellschaft", 28.05.2015](#)

[? top](#)

Impressum

© Zentrum für Zeithistorische Forschung Potsdam (ZZF)
Am Neuen Markt 1
14467 Potsdam
Internet: <http://www.zzf-pdm.de>

Redaktion:
Dr. Hans-Hermann Hertle, Marion Schlöttke M.A., Nora Prüfer B.A.
Email: newsletter@zzf-pdm.de

Der Nachdruck oder die Übernahme von Fotos ist nur mit ausdrücklicher Genehmigung gestattet. Alle Rechte vorbehalten.

Das Zentrum für Zeithistorische Forschung (ZZF) ist ein interdisziplinär ausgerichtetes Institut zur Erforschung der deutschen und europäischen Zeitgeschichte mit Sitz in Potsdam. Das ZZF ist ein Institut der Leibniz-Gemeinschaft.

[? top](#)

ZENTRUM FÜR ZEITHISTORISCHE
FORSCHUNG POTSDAM

Institut der Leibniz-Gemeinschaft

